
INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0230/2022)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien (Schulträgerausschuss)	05.07.2022	öffentlich

EU-Interreg B Projekt am Balthasar-Neumann-Technikum Trier - Informationen zur Antragsstellung

Sachverhalt:

Der Landkreis plant in Zusammenarbeit mit dem kreiseigenen Balthasar-Neumann-Technikum Trier die Durchführung eines neuen Interreg-B Projektes im Programmgebiet Nordwesteuropa ab dem Jahr 2023. Den Beschluss einen entsprechenden Projektantrag auszuarbeiten hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 14.02.2022 gefasst. Ebenso wurde in dieser Sitzung eine Ermächtigung in Höhe von 25.000 € zur inhaltlichen Ausarbeitung des Antrages in den Haushalt 2022 aufgenommen.

Um die aufzubringenden Eigenmittel zur Ausarbeitung des Interreg-Antrages möglichst gering zu halten, hat die Verwaltung zum 31.01.2022 einen Antrag auf Vorlauffinanzierung beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Programm „Transnationale Zusammenarbeit“ in Höhe von 18.750 € gestellt. Dieser Förderantrag wurde jedoch mit Schreiben vom 11.04.2022 durch das BBSR abgelehnt. Als Grund nennt das BBSR den im Antrag nicht ausreichend begründeten transnationalen Bedarf, sowie die fehlende detaillierte Darstellung des räumlichen Bezuges.

In Gesprächen mit BBSR und Interreg-Kontaktstelle wurde trotz der Ablehnung dieses Antrages auf Vorlauffinanzierung entschieden, die Ausarbeitung des Interreg-Antrages wie geplant fortzusetzen, da der Projektidee, insbesondere durch die Kontaktstelle der EU, sehr gute Erfolgsaussichten auf eine Förderung im Interreg-B Nordwesteuropa Programm in Aussicht gestellt wurden.

Inhaltlich soll das neue Projekt die Erkenntnisse aus dem aktuellen Interreg-Projekt smart energy 4.4 fortführen und hieraus gewonnene Aspekte weiter vertiefen. So hat sich im Zuge des Projektverlaufes folgendes herausgestellt:

Regionale und überregionale KMU-Befragungen (TGA, Energietechnik), Auswertungen aktueller und zukünftiger Arbeitsmarkt- und Fachkräfteprognosen, aber auch Arbeitsmarktstudien aus den Bereichen Technik, bestätigen den enormen Bedarf an teilqualifizierten Fachkräften für die KMU und damit die Region /

Großregion. In den Ländern Frankreich, Luxemburg, Belgien, den Niederlanden, Irland aber auch der Schweiz zeigt sich kein anderes Bild.

Zeitgleich wandelt sich der Arbeitsmarkt immer weiter. Die zunehmende Digitalisierung, der Ausstieg aus der Kohleverstromung oder die Transformation vom Verbrenner- zum Elektromotor in der Automobilindustrie setzen eine Vielzahl an Fachkräften frei, die jedoch meist nicht mehr für die heutigen Anforderungen des Arbeitsmarktes qualifiziert sind. Zudem befinden sich immer mehr Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt, die aufgrund sprachlicher Barrieren keine Möglichkeit haben, das erforderliche Qualifizierungsniveau (Facharbeiterbrief o.ä.) zu erreichen. Durch die Corona Pandemie haben mehrere hunderttausend Menschen ihren Arbeitsplatz verloren und müssen sich neu orientieren. Diese Arbeitskräfte werden in den Betrieben häufig als ungelernete Helfer eingesetzt.

Das geplante Interreg-Projekt (beantragt ist eine Zusammenarbeit mit den Partnerländern Frankreich, Schweiz, Luxemburg, Belgien, Irland und den Niederlanden) entwickelt Teilqualifizierungen in den Bereichen Energietechnik, Sanierungstechnik, Hochbau, Elektrotechnik und Technischer Gebäudeausrüstung. Eine Zertifizierung und gegenseitige Anerkennung der Teilqualifizierungen auf europäischer Ebene wird angestrebt. In Zusammenarbeit mit Handwerkskammern, Innungen, KMU, berufsspezifischen Bildungsträgern, Fachfirmen, der Agentur für Arbeit, Gewerkschaften etc. sollen passgenaue Fachqualifizierungen auf den speziellen Bedarf der KMU und der Arbeitsmarktsituation in der Region angeboten werden. Dabei müssen die einzelnen Bildungsangebote entwickelt, durchgeführt, evaluiert und präzisiert werden.

Eine Besonderheit im geplanten neuen EU-Projekt stellt der am BNT eingerichtete Education Hub dar. Zum einen sollen in dem Edu-Hub theoretische und praktische Schulungen, Sitzungen, Präsentationen, Workshops etc. innerhalb des EU-Projektes durchgeführt werden und zum anderen ist dieser regional einzigartige Hub ein digitales Instrument um Matching, Networking und Connecting zwischen zu qualifizierenden Teilnehmern und fachkräftesuchenden Unternehmen der Region praxisgerecht herzustellen. Durch die Implementierung von KI und speziell programmierten Datenbanken können bedarfsgenaue Bildungsangebote „just in time“ generiert, angeboten und auf dem Arbeitsmarkt implementiert werden. Die so erarbeiteten Bildungsstrukturen können dann auf die Partnerländer übertragen und den dort vorhandenen regionalen Gegebenheiten angepasst werden.

Die Interreg-Antragsstellung erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. In einer ersten Phase konnten bis zum 15. Juni 2022 Projektskizzen eingereicht werden. Sofern diese Aussicht auf Erfolg haben, erfolgt dann bis Dezember 2022 die Einreichung eines Vollartrages.

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem BNT eine solche Projektskizze fristgerecht zum 15.06. 2022 eingereicht. Eine Entscheidung über die Skizze wird im August 2022 erwartet.

Sofern die zum 15.06. eingereichte Projektskizze (Step 1) Erfolg hat, erfolgt sodann eine detaillierte Vorstellung in der Sitzung des Kreisausschusses am 05.09.2022. Erst in der darauffolgenden Sitzung des Kreisausschusses soll dann über die Ausarbeitung und die Einreichung des Vollartrages entschieden werden.

